

30 Jahre Arbeitskreis Tannheimertal

Ein Bericht von Theresia Schneider

1992 wurden auf Initiative von Müller Paula und mir in jedem Dorf Freiwillige gesucht und gefunden für die Nachbarschaftshilfe. Wenn jemand Unterstützung benötigte konnte er bei der Ortsvertreterin anfragen, und diese organisierte dann mit den Freiwilligen den Einsatz.

Die Bezirksstelle Reutte unterstützte uns beim Start mit S 5000.-.

Wir begannen auch gleich mit der Organisation von Kursen und Vorträgen.

Seit Dezember 1994 finden auch regelmäßig 2x/Jahr die Krankennessen statt, viele Jahre in verschiedenen Hotels (Voraussetzung behindertengerecht).

Beim 20 Jahr – Jubiläum feierten wir erstmals im Gemeindesaal Tannheim und seit 2 Jahren treffen wir uns hier in Grän in unmittelbarer Nähe zur Tagespflege.

In den ersten 10 -12 Jahren erwirtschafteten wir uns selbst eine finanzielle Basis indem wir auf Basaren selbst gefertigte „Kunstwerke“ anboten bzw. mit Kaffee und Kuchen Verkauf bei diversen Veranstaltungen (z. B. bei der Rappelkiste)

In den 90er Jahren wurde auch die Hauskrankenpflege professionell ausgebaut und damit benötigte man auch für Zuhause vermehrt Unterstützung mit Pflegehilfsmitteln.

Unser erstes Pflegebett war ein besonderes Teil, schwer, nicht zerlegbar und nur mit 2 starken Männern zu transportieren. Ein breiter Hausgang, um sozusagen die Kurve zu kriegen, war Voraussetzung zum Aufstellen. sonst musste das Bett durch's Stuben- oder Gadenfenster eingehoben werden, das war Schwerarbeit. Und wenn dann das Bett wieder frei wurde, war Herbergssuche angesagt. Denn wohin mit diesem sperrigen Teil? Meist durfte es im jeweiligen Tennen die Zeit bis zum nächsten Einsatz verbringen.

Im Jahr 2000 erhielten wir unseren Lagerraum, im Keller vom Arzthaus in Tannheim.

Der Lagerraum ist bis heute unsere Zentrale und unverzichtbar.

Es war ein Meilenstein für uns, denn nun konnten wir endlich weitere Pflegebehelfe ankaufen und einsetzen.

Ab diesem Zeitpunkt wurden wir auch vermehrt von der Tannheimertaler Bevölkerung mit Spenden bedacht (Kranzspenden, aber auch Betriebe, die auf Weihnachtspost verzichteten bzw. Friedenslichtspenden von der Feuerwehr, usw...).

Die Spendengelder wurden und werden von uns verwaltet und 1:1 für die heimische Bevölkerung verwendet.

Wir besitzen zur Zeit 24 Pflegebetten (elektrisch verstellbar, gut zerlegbar und damit auch einfacher zu transportieren).

1 Pflegebett kostet ca. € 1000.-, damit ist auch der finanzielle Wert unserer Pflegebehelfe ein wenig abzuschätzen.

Margit hat eine Aufstellung über unsere Ausgaben gemacht.

Zu Schillingzeiten bis 2001 haben wir S 124.000,- investiert (größtenteils selbst erwirtschaftetes Geld).

Seit der Euroeinführung (vor 20 Jahren) bis heute sind es € 72.000,- die für unsere Bevölkerung umgesetzt wurden.

Ich glaube es ist heutzutage kaum vorstellbar bei Bedarf nicht jederzeit ein Bett, Toilettenstuhl, Rollstuhl, etc zur Verfügung zu haben.

Die gesetzlichen Krankenkassen sind nur für eine Basisversorgung zuständig – Pflegebetten gehören nicht dazu. Wir finden jedoch dass jemand der Pflege benötigt oder Angehörige pflegt nicht zusätzlich finanziell belastet werden muss.

Die Anfragen kommen manchmal vom Krankenhaus, von den Hausärzten oder von den Angehörigen. Und wir reagieren je nach Dringlichkeit (immer zeitnah).

Längste Verweildauer: z. Zt. ist 1 Bett schon 9 Jahre bei einem Klienten im Einsatz

Kürzester Einsatz: abends aufgestellt und der Klient ist am nächsten Vormittag verstorben

Wenn die Basisversorgung durch die Krankenkassen nicht ausreicht und spezielle Pflegebehelfe notwendig sind, versuchen wir gemeinsam mit dem Tannheimertaler Hilfsverein eine gute Lösung zu finden.

In den letzten Jahren hat sich unser Aufgabengebiet stark verändert.

Das Interesse an Vorträgen ist kaum vorhanden (Mr. Google weiß alles???), deshalb organisieren wir diese nur mehr sehr selten.

Die Nachbarschaftshilfe wurde von professionellen Diensten (Heim- oder Haushaltshilfen) übernommen. Durch das Talfuhrwerk wurde auch die Möglichkeit geschaffen, dass ältere Menschen wieder eigenständig Arztbesuche, Einkäufe, etc. erledigen können.

Und seit 3 Jahren sorgt die Tagespflege für eine optimale Betreuung ihrer Besucher und damit auch für eine große Entlastung der pflegenden Angehörigen. Seit 1. Nov. 2022 ist von Montag bis Freitag geöffnet!!!

Damit sind auch viele Freiwillige ausgeschieden und wir arbeiten jetzt als **erweiterter Ausschuss**:

Vorsitzende : Theresia Schneider und **Stellvertreterin** : Beatrice Schedle

Kassierin: Margit Schneider

Ortsvertreterinnen:

Nesselwängle: Elisabeth Braun und Maria-Luise Babl

Grän: Sabine Müller

Tannheim: Kornelia Lechleitner und Christine Gugger

Zöblen: Burgl Schneider

Schattwald: Carla Schedle

Tagespflege: Susi Eberle

Lagerlogistik: Heinrich Schneider (stellt die Pflegebetten auf bzw. holt wieder ab, liefert Pflegebehelfe aus, Reinigung und Desinfektion erledigen wir gemeinsam)

Im Jahr 2021 waren 21 Bettentransfers notwendig.

Zum Schluss möchte ich nochmals Danke sagen:

Den Gemeinden - für den Lagerraum
für die kostenlose Nutzung des Gemeindesaales
und dass sie 1x/Jahr unseren Ausschuss zum Essen einladen

SGS Reutte – dass wir uns jederzeit melden dürfen, falls wir Unterstützung brauchen

Unserem **Pfarrer Boguslaw** – dass wir immer willkommen sind, wenn wir einen Gottesdienst organisieren möchten und **Renate**, die von Fürbitten über Liederzettel alles vorbereitet

Toni Gutheinz: für die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Hilfsverein

Paula Müller (1992 -1994, 2002 -2005) und **Marion Durst** (2005 -2018), die viele Jahre den Arbeitskreis geleitet und geprägt haben.

Der größte Dank gilt allen, die über die 30 Jahre im Arbeitskreis tatkräftig mitgeholfen haben und natürlich besonders all jenen die **JETZT** voll aktiv dabei sind. Auf der einen Seite hier die „Jungen“, auf der anderen Seite alle, die vor 30 Jahren mit mir jung angefangen haben und jetzt im besten Alter sind (Carla, Margit, Burgl, Elisabeth, Maria-Luise und ich).

Wir hoffen aber, dass sich auch wieder Jüngere finden, die uns irgendwann ersetzen.

Bis dahin werden wir weiter machen und versuchen unsere Aufgaben mit Herz und Verstand zu erfüllen.

Theresia Schneider (Arbeitskreisvorsitzende)

**Im Namen der gesamten Bevölkerung des Tannheimer Tales
möchten wir allen Helferinnen und Helfern ein herzliches
Dankeschön aussprechen.**



- **Informationen**
- **Nachrichten**
- **Dorfleben**

In dieser Ausgabe:

Geburtstag Donatus 1

Goldene Hochzeit
Volksschule 2

Geburtstage
Erstkommunion 3

30 Jahre Arbeits-
Kreis Tannheimer Tal 4

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe:
28.09.2023

Gräner Dorfzeitung

80. Geburtstag

Am 8. Juli 2023 feierte Cons. Pfarrer Donatus Wagner seinen 80. Geburtstag. Bei einer Hl. Messe in der Pfarrkirche mit anschließender Agape beim Musikpavillon wurde Donatus gebührend gefeiert. Natürlich spielte auch die Musikkapelle Grän dem Jubilar ein Ständchen. Von allen Gemeinden des Tales wurde ihm ein Geschenk überreicht.

Donatus wurde 1943 in Grän geboren. Nach dem Abschluss des Paulinum Schwaz trat er mit 21 Jahren in das Priesterseminar ein. Am 30. Mai 1970 wurde er von Bischof Rusch in Tannheim zum Priester geweiht. Nach Jahren als Kooperator übernahm er die Pfarre Volders.

Am 1. September 1988 folgte er dem Ruf nach Tannheim und wirkte somit in der eigenen Heimat. Im Jahr 2014 ging er als Pfarrer in den Ruhestand und ist seither mithelfender Priester im SR Zwischentoren.



Goldene Hochzeit



Am 25.05.1973 schlossen Sieglinde und Hermann Zobl den Bund fürs Leben und konnten nunmehr ihren 50. Hochzeitstag feiern. Bürgermeister Martin Schädle gratulierte recht herzlich!

Volksschule

Projekt: Regenwald

Jedes Jahr beschäftigen wir uns in der Schule mit einem mehrwöchigen Projekt. Heuer haben wir uns mit dem Thema „Regenwald“ auseinandergesetzt. In der Büchereistunde haben wir „Das Dschungelbuch“ gemeinsam gelesen. In Sachunterricht haben wir über dort lebende Tiere und über die Pflanzenwelt gesprochen. Die Zerstörung des Regenwaldes und die daraus resultierenden Probleme veranschaulichte uns ein Film sehr deutlich. Pro Schulklasse gestalteten wir ein Lapbook, das wir mit verschiedenen Informationen und Beiträgen befüllten. Nun machten wir uns in Zeichen daran, unseren Hausgang dschungelähnlich zu gestalten. Auch der Kinderfilm „Das Dschungelbuch“ durfte nicht fehlen. Bei unserer jährlichen Abschlussfeier bauten wir diese Geschichte ein und mit Liedern passend zum Dschungel haben wir euch in diese „andere Welt“ entführt.



Innsbruck - Aktion für die 4. Schulstufe

Nach einigen Jahren coronabedingter Pause durften sich die Kinder der 4. Schulstufe mit den anderen 4. Klässlern des Tales gemeinsam in einem Bus auf den Weg in die Landeshauptstadt Innsbruck machen. Unsere Stationen waren: die Schwarz-Mander-Kirche mit der Silbernen Kapelle, die Hofburg, das Goldene Dachl, die Altstadt, die Annasäule, der Stadtturm, Schloss Ambras mit seinem Schlosspark, den Berg Isel, das Andreas Hofer Denkmal, das Tirol Panorama mit dem Riesenrundgemälde.

Mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Geschichten und Erzählungen aus der Tiroler Geschichte, die uns zwei kompetente Fremdenführer/innen näherbrachten, machten wir uns auf den Heimweg und werden diesen eindrucksvollen Tag lang in guter Erinnerung behalten.



Geburtstage



Am 19. Juni feierte

Herr
Wolfgang Wagner
seinen
80. Geburtstag



Am 9. Mai feierte
Frau
Elisabeth Doucha
ihren
95. Geburtstag



Am 02. Juli feierte

Herr
Anton Braito
seinen
80. Geburtstag



Bürgermeister Martin Schädle bzw. Bürgermeister-Stellvertreter Daniel Müller überbrachten die besten Glückwünsche der Gemeinde!

Allen Jubilaren viel Gesundheit und noch viele weitere Lebensjahre im Kreise ihre Lieben.

Erstkommunion

Unsere Erstkommunion...
Wir haben zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen dürfen. In der Kirche haben wir viele Texte gelesen. Nach der Messe hat der Fotograf Fotos gemacht. Vor dem Pavillon hat die Musikkapelle für uns gespielt. Den restlichen Tag haben wir mit der Familie verbracht. Das war ein schöner Tag!

Marta, Elias, Jameson, Leo

